

4. SONNTAG DER OSTERZEIT, JAHRGANG A (FOURTH SUNDAY OF EASTER)

EINFÜHRUNG

Der 4. Sonntag der Osterzeit ist der Sonntag vom „Guten Hirten“ (nach der deutschen Leseordnung wird er in ähnlicher Weise einen Sonntag zuvor am Sonntag Misericordias Domini gefeiert). Jesus sagt: Ich bin die Tür. Damit wacht er nicht nur, dass seine Herde vor Dieben und Räubern geschützt ist. Er selbst ist die Tür zum Leben. Denn „er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser.“ Mitten in der Welt die oftmals geprägt ist von Unfrieden und Feindschaft bereitet er vor uns seinen Tisch und schenkt uns voll ein. So sind wir gewiss: „Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.“ (Ps 23)

PSALM 23

Der HERR ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar.

TAGESGEBET

Christus, du bist der gute Hirte,
du zeigst uns die grünen Auen unseres Lebens
und bewahrst uns vor Verlassenheit, wenn wir durch dunkle Täler gehen.
Erhalte uns in der Gemeinschaft deiner Kirche,
stärke uns an deinem Tisch,
dass wir voll Zuversicht deinen Weg gehen
und durch dich eingehen in dein ewiges Reich.

Dich preisen wir, der du eins bist mit dem Vater und dem Heiligen Geist,
ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LESUNGEN

Apostelgeschichte 2,42–47

[Die erste Gemeinde blieb] aber beständig in der Lehre der Apostel
und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.

Es kam aber Furcht über alle Seelen

und es geschahen auch viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.

Alle aber, die gläubig geworden waren,

waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.

Sie verkauften Güter und Habe und teilten sie aus unter alle,
je nachdem es einer nötig hatte.

Und sie waren täglich einmütig beieinander im Tempel

und brachen das Brot hier und dort in den Häusern,

hielten die Mahlzeiten mit Freude und lauterem Herzen

und lobten Gott und fanden Wohlwollen beim ganzen Volk.

Der Herr aber fügte täglich zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

1. Petrus 2,19–25

Denn das ist Gnade,

wenn jemand vor Gott um des Gewissens willen das Übel erträgt
und leidet das Unrecht.

Denn was ist das für ein Ruhm,

wenn ihr um schlechter Taten willen geschlagen werdet
und es geduldig ertragt?

Aber wenn ihr um guter Taten willen leidet und es ertragt,
das ist Gnade bei Gott.

Denn dazu seid ihr berufen,

da auch Christus gelitten hat für euch

und euch ein Vorbild hinterlassen,

dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen;

er, der keine Sünde getan hat

und in dessen Mund sich kein Betrug fand;

der nicht widerschwänzte, als er geschmäht wurde,

nicht drohte, als er litt,

er stellte es aber dem anheim, der gerecht richtet;

der unsre Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz,

damit wir, der Sünde abgestorben,

der Gerechtigkeit leben.
Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.
Denn ihr wart wie die irrenden Schafe;
aber ihr seid nun bekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Johannes 10,1–10

[Jesus sprach:] Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Wer nicht zur Tür hineingeht in den Schafstall,
sondern steigt anderswo hinein,
der ist ein Dieb und ein Räuber.
Der aber zur Tür hineingeht, der ist der Hirte der Schafe.
Dem macht der Türhüter auf, und die Schafe hören seine Stimme;
und er ruft seine Schafe mit Namen und führt sie hinaus.
Und wenn er alle seine Schafe hinausgelassen hat,
geht er vor ihnen her, und die Schafe folgen ihm nach;
denn sie kennen seine Stimme.
Einem Fremden aber folgen sie nicht nach,
sondern fliehen vor ihm;
denn sie kennen die Stimme der Fremden nicht.
Dies Gleichnis sagte Jesus zu ihnen;
sie verstanden aber nicht, was er ihnen damit sagte.

Da sprach Jesus wieder:
Wahrlich, wahrlich, ich sage euch:
Ich bin die Tür zu den Schafen.
Alle, die vor mir gekommen sind, die sind Diebe und Räuber;
aber die Schafe haben ihnen nicht gehorcht.
Ich bin die Tür;
wenn jemand durch mich hineingeht, wird er selig werden
und wird ein- und ausgehen und Weide finden.
Ein Dieb kommt nur,
um zu stehlen, zu schlachten und umzubringen.
Ich bin gekommen,
damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen.

FÜRBITTENGEBET

Gott, himmlischer Vater,
Quelle des Lebens und der Hoffnung,
wir kommen zu dir, erfüllt von Sehnsucht nach Leben,
voll Zuversicht, dass du uns hörst.

Wir bitten dich für deine Kirche
in ihrer Vielfalt, hier vor Ort und an allen Orten der Erde.
Lass deinen Sohn unseren Hirten sein,
der die Kirche lenkt und leitet,
der dem Bösen wehrt und uns Weg und Wahrheit erkennen lässt.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für die ganze Schöpfung,
die wie in jedem Jahr zu neuem Leben erwacht.
Lass das Leben grünen und segne alles, was lebt, mit frischem und sauberem Wasser.
Wehre aller Zerstörung und schenke Einsicht,
dass wir behutsam umgehen mit allem, was lebt.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für diejenigen, die Verantwortung tragen in der Welt,
für Regierungschefs und Manager, für religiöse Führer und einflussreiche Prominente.
Hilf ihnen verantwortungsbewusst zu handeln,
dass sie den Frieden fördern und dem Unrecht wehren.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für Menschen, die sich nach grünen Auen sehnen,
für die, die durchs dunkle Tal der Trauer gehen,
für die, die im Angesicht ihrer Feinde Not und Gewalt leiden.
Lass sie in Zukunft wieder an der Fülle des Lebens teilhaben,
dass sie an frischen Wassern von neuem Kraft und Hoffnung schöpfen.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle,
die im Wasser der Taufe die Kraft des neuen Lebens in Christus spüren durften.
Erhalte sie in deiner Gemeinde,
lass sie wachsen im Glauben,
stärke ihre Hände zum Dienst.
Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

In der Stille bitten wir für alle, denen wir deine Nähe wünschen....
(Stille)

Wir rufen zu dir:
Herr, erbarme dich.

Gott, Vater des Lebens,
nimm dich unserer Bitten an.
Leite und segne unseren Weg
durch Christus unserem Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Das Evangelium kommt im deutschen Lektionar nicht vor. Aber die darauffolgende Verse 11–16 sind am 2. Sonntag nach Ostern, Reihe I, zu finden.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

399 Du Lebensbrunnlein tief und groß
107 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du vom Tod erstanden bist

WOCHENLIED:

274 Der Herr ist mein getreuer Hirt
511 Weißt du wieviel Sternlein stehen

PREDIGTLIED:

353 Jesus nimmt die Sünder an
358 Es kennt der Herr die Seinen

AUSGANGSLIED:

391 Jesu geh voran
117 Der schöne Ostertag

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.